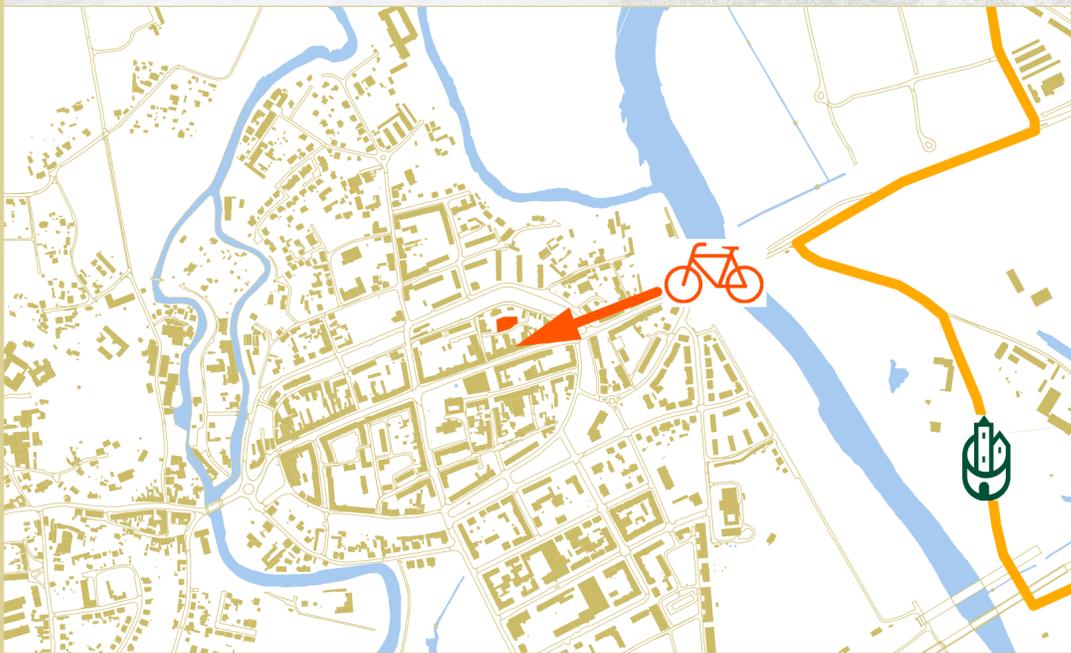


### SITUATION

Eilenburg liegt am überregionalen Mulderadweg, welcher östlich des Stadtzentrums vorbeiführt. Die Radtouristen folgen in der Regel der ausgeschilderten Route und verlassen die Stadt, ohne in die Innenstadt abzuzweigen.

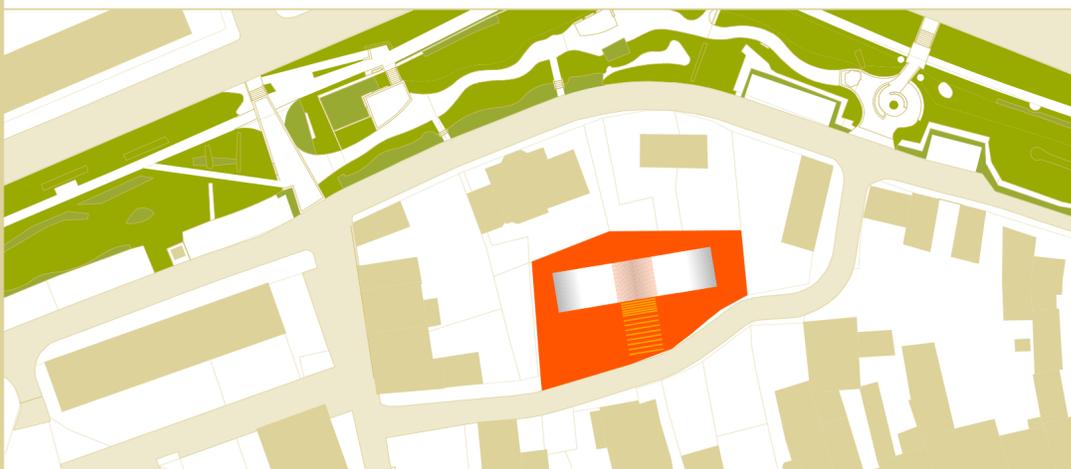
Im Sanierungsgebiet „Altstadtkern“ befindet sich ein brachliegendes stadteigenes Grundstück, in unmittelbarer Umgebung zu Gastronomie und Handel, sowie einem innerstädtischen Grüngürtel.



### PROJEKTANSATZ

Das Projekt zielt darauf ab, die Innenstadt durch Rad- und andere Touristen zu beleben. Mit der Errichtung von Unterkünften in der BESONDEREN Architektur, die insbesondere auf den Kurzzeittourismus und die Anforderungen für Radtouristen ausgerichtet ist, wird Eilenburg an die Vermarktung der Mulde angebunden. Eine Brache inmitten der Innenstadt wird beseitigt, die Nachfrage nach vorhandener Gastronomie, sowie sportlich-kultureller Angebote Eilenburgs steigt. Aus Anlass der Grundsteinlegung und der Einweihung soll es parallel zum Bau des Radhauses 2 öffentliche Events in der Innenstadt geben, die unter dem Motto Radfahren/Gesunderhalten/Erholen stehen.

RADTOURISTEN IN DIE EILENBURGER INNENSTADT.



## DIE UNTERKUNFT FÜR RADFAHRER IN EILENBURG - DAS RADHAUS



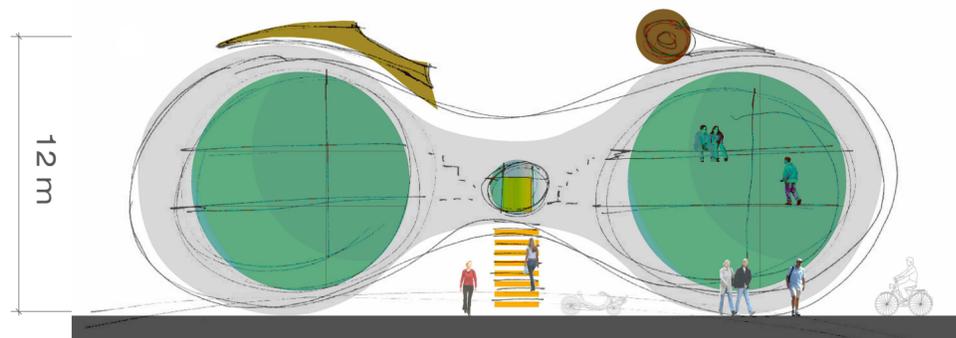
# im 1050jährigen Eilenburg

## DAS RADHAUS

Geplant ist die Errichtung einer Herberge, vorzugsweise für Radtouristen. Das Radhaus erinnert in seiner Erscheinung an ein Fahrrad bzw. ist eine starke optische Bindung erkennbar.

Das Grundgerüst des 3-geschossigen Gebäudes wird als Stahlbetonkonstruktion entstehen. Beidseitig werden die Räder, die die 16 Zimmer beherbergen, großflächig verglast. Eingang und Gemeinschaftsräume sind im zentralen „Tretlagerbereich“ untergebracht.

Die technische Installation sowie die Ausstattung ist einfach gehalten und beschränkt sich auf das Notwendigste. Die Buchung und Bezahlung erfolgt elektronisch. Das gesamte Haus ist auf Radtouristen, die oft nur einen Tag übernachten, ausgelegt und eher als Herberge als als Hotel zu sehen. Eine eigene Gastronomie wird nicht geplant, hierzu soll auf die vorhandenen Kapazitäten der Nachbarschaft oder die Selbstversorgung zurückgegriffen werden.



Eilenburg – Muldestadt mit grünem Herzen